

(Deutlich) Früher in Pension gehen - quasi unmöglich?

Beitrag von „Yummi“ vom 26. Juli 2024 07:43

[Zitat von Dr. Rakete](#)

Das ist mit der PKV hatte ich gestern Abend noch auf dem Schirm, habe es aber nicht geschrieben. die würde einen ziemlich sicher auffressen. Was die Pension angeht habt ihr recht. Mein Fehler!

Ein ETF bringt im Schnitt 8% Rendite. So steht es überall, kann man glauben, muss man nicht. Minus 25% Kapitalertragsteuer macht dann die 5% (und da es ein Lehrerforum ist, ja ich weiß, dass es rechnerisch 6% sein müssten) von denen der Ersteller spricht

Historisch Renditen sind sinnvoll im Rahmen einer längerfristigen Ansparphase zur Ausnutzung des Zinseszins effekts.

Es ist falsch diese bei der Finanzierung eines beschränkten Zeitraums (Ruhestand) als jährlich tatsächlich zu resultierende Ertragsgröße heranzuziehen. Im Rentenalter verändert sich vielleicht nicht die persönliche Risikobereitschaft, wohl aber die Risikotragfähigkeit.

Reduziert sich der monatliche Zahlungseingang erheblich (Pension und auch noch Kürzung dessen durch früheren Pensionseintritt) kann ich nicht mit einer zu hohen Rendite im Depot als Ausgleich rechnen. Ich muss längerfristig schwierige Börsenjahre berücksichtigen.